****

**ERKLÄRUNG DER GEMEINDE ZUR KLIMAKRISE**

Erklärung zur Klimakrise und Aufruf zu einem sofortigen, anspruchsvollen Aktionsplan um die Klimaerwärmung auf 1,5C° zu reduzieren.

Diese Resolution über die Klimakrise zielt auf eine breitere Sensibilisierung und eine Erhöhung des politischen Drucks auf nationaler und europäischer Ebene.

Sie dient auch dazu, den Rückhalt in der Bevölkerung auf lokalem Plan zu verstärken und aufzuzeigen, in welchem Masse ihre Stadt/Gemeinde schon aktiv ist. Dieser Entschluss ist ein Vorschlag der Mitglieder der Allianz der Klimabündnisgemeinden.

**WIR STELLEN FEST, dass**

* die klimatischen Veränderungen eine Krise darstellen, die sich schnell verbreitet und die Stabilität auf unserem Globus und die Existenz der Menschheit ernsthaft bedroht.
* der Bericht der Regierungsexpertengruppe über die Entwicklung des Klimas (GIE/IPCC) die Notwendigkeit unterstreicht, weltweit die Emissionen der Treibhausgase vor 2030 zu reduzieren, um die Klimaerwärmung auf 1,5 C° zu beschränken. Dieses Ziel können wir nur erreichen, wenn ambitionierte Maßnahmen sowohl auf lokalem wie auf nationalem Plan getroffen werden, bei der Zivilbevölkerung, im Privatsektor, durch die einheimische Bevölkerung und die lokalen Gemeinschaften.
* Rhythmus und Ausmaß der aktuellen Maßnahmen, sei es auf internationaler, nationaler oder lokaler Ebene, zu Gunsten des Klimas bei weitem nicht genügen, um die Verluste in der Wirtschaft und die Schäden für die Umwelt und die Gesundheit der Menschen über Jahrzehnte aufzuhalten.
* die V die am stärksten von den Ungerechtigkeiten im Umweltbereich betroffen sind, am stärksten unter den negativen Konsequenzen einer von den fossilen Energien abhängigen Wirtschaft, die eine Überausbeutung der Ressourcen duldet, leiden.
* das Abholzen des Regenwaldes die Klimakrise schneller voran treibt und den Lebensraum der Ureinwohner zerstört. Wir erneuern deshalb unser Engagement, die Organisationen der Ureinwohner zu unterstützen, das wir in der Allianz für die Rettung des Klimas eingegangen sind.
* die Gemeinde Sanem bereits unter den Folgen der Klimakrise leidet: Trockenheit, Luftverschmutzung, Zeiten von extremer Hitze oder Überschwemmungen. Wenn wir es nicht schaffen die Treibhausgase zu reduzieren werden die Folgen noch verheerender sein, und das weltweit.
* obwohl unsere Gemeinde, im Rahmen des Klimapaktes dabei ist Pläne und Strategien für die Reduzierung der Treibgasemissionen zu entwickeln, wir doch gleichzeitig eingeschränkt was eine Reihe von Maßnahmen angeht sind, weil wir uns im nationalen oder europäischen Rahmen bewegen.
* der Klimawandel eine Verteuerung der Grundbedürfnisse der Menschen mit sich bringt: Wasser, Nahrung, Wohnen, Gesundheitspflege, Transport und Energie. Dies führt zu mehr sozialer Ungerechtigkeit und einer ungleichen Verteilung des Reichtums, vor allem bei niedrigen Einkommen.
* im Abkommen von Paris 2015 festgehalten wurde, die Klimaerwärmung auf 1,5C° zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen müssen die nationalen und lokalen Regierungen die pro Kopf-Werte bis 2030 beträchtlich reduzieren. In diesem Sinne verpflichtet sich die Gemeinde Sanem Vorreiter zu sein.

Angesichts dessen was schon beschrieben wurde und der Tatsache, dass unsere Gemeinde, unsere Region, unser Land, die Menschheit und die Natur weltweit bedroht sind, erkennt unsere Gemeinde die Klimakrise als solches an und verpflichtet sich über die gesteckten Ziele hinaus zu handeln. Sie wird alle Mittel nutzen, um schneller und effizienter diese Ziele zu erreichen, und das in Vorbereitung auf die verstärkten Folgen der Klimakrise.

**AUßERDEM HALTEN WIR FEST, dass**

* unsere Gemeinde fortan bei jeglichen Entscheidungen die klimatischen Folgen berücksichtigen und solche Aktionen befürworten wird, die positive Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt und die Biodiversität haben.
* unsere Gemeinde einerseits das Einbeziehen der Klimaproblematik in alle Bereiche, und andererseits die Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Diensten fördern wird, um eine vorrangige Strategie zur Reduzierung der CO2-Emissionen zu erzielen.
* unsere Gemeinde ihre Bemühungen zum Schutz des Klimas mit den anderen lokalen, regionalen und nationalen Instanzen abstimmen wird, um sofort kurzfristige Maßnahmen, welche zu einer Reduzierung der Treibhausgase durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe und anderer Stoffe führen wird, zu ergreifen.
* die Gemeindesyndikate, Vereinigungen und Gemeinschaften, die tatkräftig gegen Umweltgerechtigkeit kämpfen, aktiv zur Transition zu einer Gemeinde ohne fossile Energie beitragen müssen. Die lokale Planung und Anpassung der Programme sehen vor, dass diese Akteure eng zusammenarbeiten, um eine gerechte Transition für alle zu ermöglichen
* die im Rahmen der Erklärung der Klimakrise geltende Gesetzgebung und die angegangenen Projekte prioritär die Investitionen, welche die Bevölkerungsgruppen mit schwachem Einkommen und solche, die historisch gesehen übermäßig von Umweltverschmutzung, Arbeitslosigkeit und Umweltungerechtigkeit getroffen sind, berücksichtigt werden müssen.
* in ihrem Kampf gegen die Klimakrise unsere Gemeinde sich weiter bemühen wird, durch gezielte Aktionen die Auswirkungen der klimatischen Veränderung zurückzudrängen.
* unsere Gemeinde sich verpflichtet ihre Bürger/Innen über die Klimakrise zu informieren. Es werden Bürgerversammlungen und weitere Aktionen organisiert in denen Bürgerbeteiligung und Mitentscheidung im Mittelpunkt stehen werden.
* der Gemeinderat eng mit dem Schöffenrat und den zuständigen Diensten zusammenarbeitet, um ein Budget zu konsolidieren das uns erlauben wird kurzfristig zu Gunsten des Klimas keine weiteren öffentlichen Gelder, in von fossilen Brennstoffen abhängige Infrastrukturen zu investieren. Nur so können wir allen Bürger/Innen eine Zukunft gewährleisten, welche sich den klimatischen Veränderungen stellen und sich der neuen Situation anpasst.

***Einstimmig angenommen vom Gemeinderat am 9. Dezember 2019***